

Arbeitskreis Synagogenbrand Weener

An den Bürgermeister der Stadt Weener
Ludwig Sonnenberg
und alle Ratsmitglieder

Stadt Weener (Ems)

27. Aug. 2015

Eingegangen

Weener, den 27.8.15

Antrag: Genehmigung zur Verlegung von Stolpersteinen in Weener

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Ratsmitglieder,

wir wissen, dass Sie und eine Menge anderer Menschen sich in Weener sehr für die Holocaust-Opfer einsetzen, zuletzt am Bahnhof in Weener, wo die Erinnerungstafel „Auf dem Weg von Anne Frank“ aufgestellt wurde. In Bemühungen um eine Erinnerung an die Verbrechen der Nazizeit, sollte man jedoch nie nachlassen. Wir beantragen daher die Genehmigung, Stolpersteine in Weener verlegen zu dürfen.

Wie Sie sicherlich wissen, stammt das Projekt „Stolpersteine“ von dem Kölner Künstler Gunter Demnig, der jeden einzelnen Stein selbst verlegt und mittlerweile in Deutschland sowie in vielen anderen Ländern rund 40.000 Steine verlegt hat (weitere Info unter: www.stolpersteine.eu) . Auch in Ostfriesland werden Stolpersteine von ermordeten Juden dort ins Trottoir eingelassen, wo sie zuletzt freiwillig gewohnt haben. In Aurich gibt es bereits 230 und im Herbst wird es weitere Verlegungen geben.

Die Steine kosten übrigens jeweils 120,--€. Diesen Betrag übernehmen wir, bzw. Paten, so dass der Stadt Weener keine Kosten entstehen.

Es wäre schön, wenn Sie unseren Antrag positiv bescheiden, so dass wir weitere Schritte einleiten können. Aus unserer Sicht wäre es sinnvoll, die Verlegung der Steine zu einer größeren Aktion im Ort zu machen, an der auch Ratsmitglieder, Kirchengemeinden und Schulen beteiligt werden.

Für weitere Absprachen stehen wir Ihnen jederzeit zur Verfügung. Wir freuen uns sehr, von Ihnen zu hören.

Arbeitskreis Synagogenbrand Weener
i.A. Fritz Wessels

Stadt Weener (Ems)

27. Aug. 2015

Eingegangen

Arbeitskreis Synagogenbrand Weener

Fritz Wessels
Graf-Edzard-Str. 71
26826 Weener

Weener, d. 28.08.2015

Rat und Verwaltung
der Stadt Weener

Beratung des Projektes "Stolpersteine" im Schul- und Kulturausschuss und in der nächsten Sitzung des Stadtrates

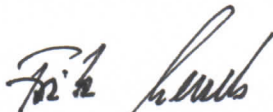
Sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrte Mitglieder des Stadtrates,

in der Anlage übersende ich Ihnen einen Antrag für die nächste Beratung im Schul- und Kulturausschuss und bitte, das Thema als Tagesordnungspunkt für die Sitzung zu benennen.

Die vorbereitende Beratung und Beschlussfassung für die nächste Ratssitzung sollte nach unserer Bitte im Fachausschuss erfolgen. Wir bitten darum, dem Tagesordnungspunkt und den möglichen Fragen der Zuhörer und der Öffentlichkeit genügend Zeitraum zu geben.

Die Mitglieder des Stadtrates laden wir schon jetzt zu einer Mitarbeit ein.

Mit freundlichen Grüßen



i.A. Fritz Wessels